

MODELLE UND WAHRNEHMUNGSMUSTER UNTERNEHMERISCHER VERANTWORTUNG SEIT DER INDUSTRIALISIERUNG

Hauptseminar im Wintersemester 2024/2025 in Eichstätt

Die Übernahme sozialer Verantwortung, d.h. das Engagement von Unternehmen über gesetzliche Verpflichtungen hinaus, hat in Deutschland, Europa und Nordamerika eine lange Tradition, die ihrerseits an das im europäischen Mittelalter und der Frühen Neuzeit geprägte Leitbild des ehrbaren Kaufmanns anknüpft. Während der Industrialisierung wurde dieses Bild durch unternehmerische Persönlichkeiten abgelöst, die bereits vor der Fabrikgesetzgebung und der staatlichen Absicherung sozialer Risiken beispielhafte soziale Lösungen in ihren Unternehmen und darüber hinaus im regionalen Umfeld geschaffen haben. Obwohl Corporate Social Responsibility und Good Governance als Begriffe im späten 20. Jahrhundert geprägt wurden (z.B. von Archie B. Carroll und Mark S. Schwartz), sind sie als Praktiken mit dem modernen Unternehmertum entstanden, darunter auch solche Konzepte wie Arbeitnehmermitbestimmung und Arbeitnehmerbeteiligung am Produktivvermögen. Dennoch weichen Selbst- und Fremdwahrnehmung unternehmerischer Verantwortung teilweise stark voneinander ab, u.a. bedingt durch sich verändernde Unternehmerbilder (Eigentümerunternehmer versus Manager), nicht zuletzt aber durch infolge ökonomischer und politischer Krisen veränderte gesellschaftliche Erwartungen, neue politische Rahmenbedingungen, Veränderungen der Reichweite unternehmerischer Entscheidungen (Internationalisierung und Globalisierung), Veränderungen des Rechts und durch die Entstehung der Betriebswirtschaftslehre als eigenständige Wissenschaftsdisziplin mit einer Anfang des 20. Jahrhunderts einsetzenden Spezialisierung.

Im (Haupt)Seminar werden die Modelle und Wahrnehmungsmuster unternehmerischer Verantwortung seit der Industrialisierung mit Fokus auf (West-)Europa und Nordamerika thematisiert. Die Studierenden lernen aus wirtschafts- und sozialgeschichtlicher Perspektive und Motivationen für freiwilliges sozial verantwortliches Handeln in Unternehmen ebenso kennen wie endogene und exogene Einflussfaktoren, good and bad practice – Beispiele, ethische Dilemmasituationen (z.B. unternehmerische Verantwortung in autoritären und diktatorischen Regimen) sowie die dynamische Interaktion zwischen Unternehmen und Gesellschaft.

Die Veranstaltung kann im Modul „Modelle und Wahrnehmungsmuster unternehmerischer Verantwortung“ des M. Sc.-Studiengangs „Entrepreneurship and Social Innovation“ an der WFI belegt werden. Die Modulnote ist in diesem Fall die Note des ca. 20seitigen forschungsbezogenen Portfolios.

Gemeinsam mit der Vorlesung zum Thema „Geschichte der Industrialisierung im ‚langen 19. Jahrhundert‘: Europa, Nordamerika und Asien“ gehört das (Haupt)Seminar auch zu den Modulen „Spezialisierung in den Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ des Interdisziplinären Masterstudiengangs sowie zum Modul „Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts“ im Masterstudiengang Internationale Beziehungen. Die Modulnote ist in diesem Fall die Note des im Rahmen dieses Hauptseminars verfassten, wissenschaftlichen Textes (Hauptseminararbeit) im Umfang von insgesamt ca. 15 Seiten.

1. 15. Oktober 2024

Einschreibung: Verteilung der Unterlagen, Überblick über die Veranstaltung, Vergabe der Seminarreferatsthemen

2. 22. Oktober 2024

Theoretische Zugänge I: Funktion und Aufgaben von Unternehmern aus der Perspektive der Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften

3. 29. Oktober 2024

Theoretische Zugänge II: Moral und Ökonomie. Unternehmerische Verantwortung sowie Dilemmasituationen aus der Perspektive von Moralphilosophie, Wirtschafts- und Unternehmensethik.

4. 05. November 2024

Theoretische Zugänge III: Vom Eigentümerunternehmer zum Manager: Der Wandel von Unternehmern seit der Industrialisierung aus der Perspektive von Sozialgeschichte und Unternehmensgeschichte.

5. 12. November 2024

Wahrnehmung unternehmerischer Verantwortung während der Industrialisierung durch freiwillige Absicherung sozialer Risiken: Forderungen, Erwartungen und unternehmerisches Selbstverständnis in Deutschland und den USA).

6. 19. November 2024

Der Diskurs um unternehmerische Verantwortung in politischen Bewegungen, Religionen sowie unter staatlichen Akteuren Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts.

7. 26. November 2024

Die Entstehung der Konzepte von Arbeitnehmermitbestimmung und Arbeitnehmerbeteiligung am Produktivvermögen sowie ihre Entwicklung und Veränderung bis zur Gegenwart.

8. 03. Dezember 2024

Wahrnehmung von unternehmerischer Verantwortung in der Weltwirtschaftskrise sowie im New Deal in den USA.

9. 10. Dezember 2024

Wahrnehmung von unternehmerischer Verantwortung in der Weltwirtschaftskrise sowie in der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland.

10. 17. Dezember 2024

Ein vorweihnachtlicher Diskurs: Charity - Für und Wider eines Verantwortungskonzepts.

11. 07. Januar 2025

Corporate Social Responsibility, Corporate Volunteering, Corporate Citizenship und Good Governance als Modelle für eine verantwortungsbewusste Interaktion von Unternehmen und Gesellschaft?

12.14. Januar 2025

Der Ordnungsrahmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln: Soziale Marktwirtschaft versus Neoliberalismus.

13. 21. Januar 2025

Ordnungshierarchien und die Rolle der Zivilgesellschaft.

14. 28. Januar 2025

Globalisierung und internationale wirtschaftliche Verflechtungen als Herausforderungen für die Gewährleistung verantwortlichen unternehmerischen Handelns.

15. 04. Februar 2025

Zusammenschau und Abschlussdiskussion.

Literaturhinweise auf dem nächsten Blatt

Sitzung	Mögliche Texte
	4
Theoretische Zugänge I: Funktion und Aufgaben von Unternehmen aus der Perspektive der Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Carroll, Archie: A three-dimensional model of corporate performance”, The Academy of Management Review, Vol. 4, Nr. 4 (10.1979), S. 497-505 Eignet sich gut als Einstieg in das Thema und ist gleichzeitig ein viel rezipierter Text dazu.
Theoretische Zugänge II: Moral und Ökonomie. Unternehmerische Verantwortung sowie Dilemmasituationen aus der Perspektive von Moralphilosophie, Wirtschafts- und Unternehmensethik	Lautermann, Christian; Pfriem, Reinhardt: „Corporate social responsibility in Wirtschaftsethischen Perspektiven“, In: Raupp J., Jarolimek S., Schultz F. (eds) Handbuch CSR. VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 281-304. Fasst sehr gut die Wirtschaftsethischen Debatten zusammen
Theoretische Zugänge III: Vom Eigentümerunternehmer zum Manager: Der Wandel von Unternehmerbildern seit der Industrialisierung aus der Perspektive von Sozialgeschichte und Unternehmensgeschichte.	Etter, Michael; Fieseler, Christian: „Die Ökonomie der Verantwortung: eine wirtschaftswissenschaftliche Perspektive auf CSR“, Handbuch CSR pp 269-280
Wahrnehmung unternehmerischer Verantwortung während der Industrialisierung durch freiwillige Absicherung sozialer Risiken: Forderungen, Erwartungen und unternehmerisches Selbstverständnis in Deutschland und den USA).	Fifka, Matthias: „Corporate Citizenship in Deutschland und den USA“, S. 141-322 gibt einen guten Überblick über die Wahrnehmung unternehmerischer Verantwortung in USA und DE; Fallstudien zu verschiedenen deutschen und amerikanischen Unternehmen: Loew, Thomas et al.: „Fallstudien zu CSR und Innovation: Praxisbeispiele aus Deutschland und den USA“ Berlin, Münster 2009, unter: http://www.4sustainability.de/fileadmin/re-dakteur/bilder/Publikationen/Loew-Clausen-et-al_Fallstudien-zu-CSR-und-Innovation.pdf ist aber beides auf heute bezogen.
Der Diskurs um unternehmerische Verantwortung in politischen Bewegungen, Religionen sowie unter staatlichen Akteuren Ende des 19.	Kocka, Jürgen: „Unternehmer in der deutschen Industrialisierung“, S. 35-41, 54-59, ders. „Management in der Industrialisierung“ ist vielleicht handlicher, dafür nicht so nah am Thema, Redlich, Fritz: Der Unternehmer, wirtschafts- und sozialgeschichtliche Studien, Göttingen, 1964, „Der Schöpferische Unternehmer“ und „Die Rolle der Unternehmer in einer quasi-statischen Welt“ (225-250), unter: https://daten.digitale-sammlungen.de/0011/bsb00117939/images/index.html?id=00117939&groesser=&fip=eayasdaseayaxsrxsdxdsydxdsydxsdydenyzts&no=47&seite=12 , Der Zeitraum ist aber etwas zu früh

und Anfang des 20. Jahrhunderts.	
Die Entstehung der Konzepte von Arbeitnehmermitbestimmung und Arbeitnehmerbeteiligung am Produktivvermögen sowie ihre Entwicklung und Veränderung bis zur Gegenwart	Zur Situation der Mitarbeiterbeteiligung z.B.: „CSR und Mitarbeiterbeteiligung“, unter: https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-662-57600-7 ; besonders Beyer H. (2018) „Mitarbeiterkapitalbeteiligung in Deutschland – Ein Überblick“ Beyer, H., Naumer, HJ. (eds) CSR und Mitarbeiterbeteiligung. Management-Reihe Corporate Social Responsibility. Springer Gabler, Berlin, Heidelberg; Oder Jähnichen T. (2018): „75 Jahre Freiburger Denkschrift: Die Bedeutung des Eigentums – so aktuell wie nie!“, In: In ebd. ist dem Thema entsprechend evangelisch.
Wahrnehmung von unternehmerischer Verantwortung in der Weltwirtschaftskrise sowie im New Deal in den USA.	Zur Wahrnehmung von Führungsverantwortung interessante Beiträge über verschiedene Zeitabschnitte: https://www.familienunternehmen.de/media/public/pdf/publikationen-studien/studien/Familienunternehmen-in-Deutschland-und-den-USA-seit-der-Industrialisierung_Siftung-Familienunternehmen.pdf
Wahrnehmung von unternehmerischer Verantwortung in der Weltwirtschaftskrise sowie in der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland.	https://www.bpb.de/geschichte/nationalsozialismus/dossier-nationalsozialismus/39551/wirtschaft-und-gesellschaft?p=all auch interessant aber sehr allgemein gehalten, interessant für die nachträgliche Bewertung; Rauh-Kühne, Cornelia: „Hitlers Fehler?“, Historische Zeitschrift Band 275 (2002): überblick über die Wirtschaftsplanung, zeigt die Multipolarität der unternehmerischen Ideale
Charity: Für und Wider eines Verantwortungskonzepts.	Evtl. hier Carroll, Archie B.: “A three-dimensional model of corporate performance”, The Academy of Management Review, Vol. 4, Nr. 4 (10.1979), S. 497-505 Oder: Lin-Hi, Nick. "The problem with a narrow-minded interpretation of CSR. Why CSR has nothing to do with philanthropy." Ramon Llull journal of applied ethics 1.1 (2010): 75-95.
Unternehmerische Verantwortung und die Sozialpartnerschaft der deutschen Wirtschaftsordnung.	Backhaus-Maul: „Traditionspfad mit Entwicklungspotential“, S.53-64 in: Handbuch Corporate Citizenship in Deutschland Ders.et al.: „Die zivilgesellschaftliche Ausprägung des gesellschaftlichen Engagements von Unternehmen in Deutschland“, in: Raupp J., Jarolimek S., Schultz F. (eds) Handbuch CSR, VS Verlag für Sozialwissenschaften
Corporate Social Responsibility, Corporate Volunteering, Corporate Citizenship und Good Governance als Modelle für eine verantwortungsbewusste Interaktion von Unternehmen und Gesellschaft?	Andrew Crane, Dirk Matten and Jeremy Moon: “The emergence of corporate citizenship: historical development and alternative perspectives“, in: Backhaus-Maul et al.: „Corporate Citizenship in Deutschland“, S. 64-92

Bürgerliche Kontinuitäten: ein Vergleich deutsch-deutscher Selbstbilder und Realitäten seit 1945, in: Historische Zeitschrift. - München ; Berlin. - 2008, 287, S. 341 – 362, Volltext angezeigt aber PDF fehlerhaft:
<https://doi.org/10.1524/hzhz.2008.0045>

Ziegler, Dieter: Erosion der Kaufmannsmoral. »Arisierung«, Raub und Expansion 156-168, in: Unternehmen im Nationalsozialismus Zur Historisierung einer Forschungskonjunktur, Hrsg.: Frei, Norbert; Schanetzky, Tim, wäre sehr interessant, es sind aber nur die ersten 50 Seiten des Buchs im Internet verfügbar

Zur Wahrnehmung von Führungsverantwortung interessante Beiträge über verschiedene Zeitabschnitte: Stiftung Familienunternehmen (Hrsg.): Familienunternehmen in Deutschland und den USA seit der Industrialisierung – Eine historische Langzeitstudie, erstellt von Prof. Dr. Hartmut Berghoff und PD Dr. Ingo Köhler, München 2019, unter: https://www.familienunternehmen.de/media/public/pdf/publikationen-studien/studien/Familienunternehmen-in-Deutschland-und-den-USA-seit-der-Industrialisierung_Stiftung-Familienunternehmen.pdf
 Die „Management-Reihe Corporate Social Responsibility“ ist auf Springer zu CSR und verschiedenen Bereichen und Themengebieten ist unter <https://link.springer.com/bookseries/11764> verfügbar.

Die PowerPoint-Präsentationen zu den Veranstaltungen und weitere Materialien werden auf der E-Learning-Plattform ILIAS bereit gestellt. Zugangsinformationen erhalten die Teilnehmer zu Semesterbeginn.